

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Nikolaus Kramer und Jan-Phillip Tadsen, Fraktion der AfD

Rolle der Landesregierung beim Versuch der Verhinderung einer Veranstaltung am 16. März 2024 durch die Stadt Schwerin

und

ANTWORT

der Landesregierung

Am 16. März 2024 fand im Demmlersaal des Schweriner Rathauses eine Veranstaltung der „Jungen Alternative“ Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Stadt Schwerin hatte zuvor den mit der Veranstalterin geschlossenen Mietvertrag über den Saal gekündigt, um den Auftritt eines aus Sicht der Stadtführung unerwünschten Redners zu verhindern. Das von der Veranstalterin angerufene Verwaltungsgericht Schwerin entschied, dass ihr der Saal für die Veranstaltung zu überlassen sei. Die Beschwerde der Stadt beim Oberverwaltungsgericht blieb erfolglos.

1. Haben Mitglieder der Landesregierung zu diesen Vorgängen mit Vertretern der Stadt Schwerin, insbesondere dem Oberbürgermeister, kommuniziert?
 - a) Wenn ja, wie lief diese Kommunikation ab?
 - b) Wer war seitens der Landesregierung bzw. der Stadt daran beteiligt?
 - c) Was war der Inhalt der Kommunikation?

Die Ministerpräsidentin hat am Abend des 15. März 2024 ein Telefonat mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin geführt, in dem sie u. a. auch über den Sachverhalt informiert wurde.

Weitere Mitglieder der Landesregierung haben zu den o. g. Vorgängen nicht mit Vertretenden oder dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin kommuniziert.

2. Sind Mitarbeiter der Staatskanzlei oder der Ministerien in dienstlicher Eigenschaft mit diesen Vorgängen befasst gewesen?

Wenn ja,

- a) in welcher Weise?
- b) zu welchem Zweck?

Nein.